Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 23

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rochmals das Firniffen von Holzgegenständen.

Anläglich unserer Notit im Blatte vom 25. August 1894, Seite 299, über ein Berfahren gum Firniffen bon Solzgegenständen teilt uns die Lad. und Farben-Fabrit in

Biel größere Borteile als burch bas bem Berrn Bictor Victorson patentierte Verfahren, erringt man burch bie Unwendung des Holzfüllers. Diese Maffe ift dazu bestimmt, bie Poren bes Holzes auszufüllen, bevor folches mit Lad überzogen, ober mit Schellachpolitur poliert wird; burch ihre Anwendung wird das bisherige, zeitraubende, läftige, fost= fpielige Politurverfahren in bedeutenbem Mage vereinfacht; ja sogar für viele Zwede entbehrlich.

Die Lad- und Farben-Fabrit in Chur kann sich zwar nicht rühmen, diesen Holzfüller erfunden zu haben, berfelbe ist eine amerikanische Erfindung, und wird bort seit mehr als 10 Jahren mit bem größten Erfolge von Möbel-, Biano-, Orgel= und Billarbfabrifanten, dazu Bagen=, Schiff= und Waggonbauanstalten, Holzgalanteriewaren-Erzeugern, Tifchlern u. f. w. verwendet, und hat nun auch schon bei vielen berartigen Ctabliffements in Europa Gingang und Aner= fennung gefunden.

Die Borguge bes "Umerifanischen Solgfüllers" find:

1. Die Maffe füllt die Poren des Holzes vollständig aus, fo daß ein einmaliger Ladüberzug genügt, um hohen Blang und ichone Glätte zu erzielen.

- 2. Der Holzfüller verhärtet sich ungemein, er verhindert bas Auffaugen bes Lades ober ber Politur burch bas Holz, gibt dem Lacke größere Solidität und schönern Glanz.
- 3. Das Schleifen bes Holzes mit Bimsftein und Del entfällt gang, weshalb auch bas hervortreten bes Deles, wie bei dem jegigen Politurverfahren nie vor= tommen fann.
- 4. Der Holgfüller ift volltommen burchfichtig unter ber Politur oder dem Lade, und erhöht die Schönheit bes Holzes badurch bedeutend, daß er die Abern schärfer und reiner hervortreten läßt.

Erfahrungen haben gezeigt, daß meder Alter, Rlima, Näffe, Barme ober Ralte irgend einen Ginflug auf ben Holzfüller ausüben, sodaß er sowohl für inwendige als auswendige Arbeiten mit gleichem Erfolge verwendet werden

Wer einmal die Ersparung an Arbeit und Material fennen gelernt hat, welche durch ben Solzfüller erzielt wird. behält ben Gebrauch besfelben bei.

Der holgfüller wird in brei Farbungen: weiß, braun, schwarz hergestellt, und in Blechbüchsen zu 1 Kilogramm verkauft, bei der Lad- und Farben-Fabrit in Chur.

Dieselbe Fabrik versendet gegen Rückgabe Anstrichmuster, welche Lactierungen in verschiedenen Stadien, mit holzfüller und ohne Holzfüller, und ben bedeutenden Borfprung zeigen, ben man durch Anwendung dieser Masse erzielt.

Patentbericht für die Holzbearbeitungsindustrie

bom 16. August 1894.

Mitgeteilt von dem Internationalen Patentbureau C. Rleger in Karlsruhe (Baden).

Ausfünfte ohne Recherchen werden den Abonnenten diefer Zeitung bei Einsendung der Frankatur gratis erteilt.

Bebrauch 3 mufter = Eintragungen:

- 28269 Holzrasvel aus ein= ober zweiseitig gezahnten, mit einander lösbar verbundenen Sägeblättern. Bon Gg. Brandner in Stuttgart, Stödachftr. 10. Bom 5. Juli 1894.
- 28387 Schraubzwinge mit fpig auslaufenden Baden und einem Schraubenzieher an dem obern Ende der Spindel. Von Eduard Richter, Gasinspektor, in Waldheim i. S. Vom 18. Juli 1894.

Elektrotednische Rundschau.

In der Fraumunfterfirche in Zurich ift biefer Tage die elektrische Beleuchtung fertig geftellt worden. Der gange Innenraum fann nunmehr in einer Starte von 2200 Rergen beleuchtet werden. Die vorgenommene Probe ift fehr gut ausgefallen.

Die deutiche "Gas-Glühlicht Gefellichaft" gablt ihren Aftionären heuer eine Dividende von 100%, wobei fie noch bedeutende Abichreibungen und Zuweisungen an den Referbefond gemacht hat. Die Befellichaft beabsichtige jest, eine Preisermäßigung eintreten zu laffen.

Verschiedenes.

Eidgenöffifches Schügenfest in Winterthur 1895. 2118 Architeften für die Festbauten find gemählt die Sh. Saggen= macher, Architett, und Professor J. Bosch, beibe in Winterthur.

Bur Orientierung der Aussteller an der kantonalen Gewerbeausstellung Burich 1894 fei bemertt, bag bas Diplom I. Rlaffe einer goldenen Medaille entspricht und für hervorragende und fehr gute Leistungen zuerkannt wurde besgleichen ift das Diplom II. Klaffe gleichbedeutend ber filhernen Medaille als Anerkennung für gute Leiftungen und bas Diplom III. Rlaffe für genügende Leiftungen ber Bronge= Medaille entsprechend.

Rantonale Gewerbeausstellung Burich. Der Regie= rungerat ift auf eine Wiederermägung feines Beichluffes beg. der Berlofung von Gegenständen der fantonalen Gewerbe= ausstellung nicht eingetreten. Es hat somit mit ber Richt= bewilligung fein Bewenden.

"Gigenheim Burich". Auf die von ber Genoffenichaft "Gigenheim" ausgeschriebene Konturrenz über Grftellung zweier Quatieranlagen in Wipfingen und hottingen find 8 Gingaben gemacht worben. Das Breisgericht, unter bem Brafidium bes herrn Stadtrat Dr. Ufteri, fprach ben erften Preis mit 500 fr. ben herren Gebrüder Rohrdorf (Burich) gu; je ein zweiter Preis von 400 Fr. entfiel auf die Berren Gottfried Fehr und Georg Seip, ebenfalls in Zürich. Das zu bebauende Areal in Wipkingen (8000 m2) liegt zwischen der Rosengartenstraße und der projektierten Fortsetzung der Nordstraße; bas Hottinger Quatier (ca. 15,000 m2) zwischen ber Afplftrage, Gidmattftrage und Freienftrage. Für bas Wiptinger Quatier fieht ber Entwurf vor 16 Wohnhäufer mit je 2 Wohnungen gu 400 Fr. Mietzins, für bas Sot= tinger Quatier in 5 Gruppen 75 Wohnungen gu 400-500 Mietzins.

In Avendes und Umgebung werbe, fo lieft man, bas Projett ber Erftellung einer Schmalfpurbahn Avenches: St. Blaife ernstlich besprochen und ein Initiativkomitee sei in Neuenburg in der Bilbung begriffen. Die Bahn solle am linken Murtenfeeufer vorbeigeführt werben.

In Attinghaufen bei Altdorf wurde auf Beranlaffung bes dortigen Pfarres, herrn Denier, bor girta brei Jahren mit dem Umbau der katholischen Kirche begonnen. Diese in eblem romanischem Stil ausgeführte Kirche ift nun fertig erftellt und bilbet eine herrliche Zierde des Landes. Geftern fand die feierliche Ginweihung burch Diozefanbischof Battaglia von Chur statt.

Exorbitante Landpreise follen bon ben Guterbefigern an ber Linie Lenzburg-Wilbegg, mit beren Bau bemnächft begonnen werden foll, gefordert werden, fo bag bereits For= berungen im Betrage von über 300,000 Fr. eingegangen find, mahrend im Roftenvoranichlag nur girta 80,000 Fr. borgesehen maren.